

so darin sich etwa antreffen lassen, sich anzufinden, und so lange aufzuhalten bis Wir Ihn in Unser Gemach fordern lassen, und folgendes mit zur Tafel nehmen werden; nach der Endigung derselben tritt Er mit in seiner Frau Mutter Gnad. Gemächer, und erwartet Befehl: Ob er seinen Fürstl. Aeltern in den nachmittägigen Gottes-Dienst folgen, oder sich allein dahin begeben solle? Im ersten Falle stellet Er sich, nachdem er in sein eigenes Gemach ein wenig abgetreten, zu rechter Zeit in der Frau Mutter Vorgemach wieder ein; letzteren Falls aber verfügt Er sich aus seinem Gemach grade nach der Kirche, und wenn solche geendiget, wieder in sein Gemach, bis etwa gegen halb 5 Uhr; und nachdem daselbst sein Vorgesetzter oder exemplarischer Geistliche, die Ihn etwa besuchen, aus der angehörten Predigt oder Katechismus-Lehre eine kurze Repetition oder Versuch angestellt: ob Er auch in der Kirche aufmerksam gewesen, und zu seiner Erbauung etwas gefasset, muß Er gegen 5 Uhr in der Frau Mutter Vorgemach wieder seyn, damit er, sonderlich zur Sommers-Zeit, mit seinen Fürstl. Aeltern entweder eine Promenade machen, oder einer andern Recreation mit genießen könne. Nach dem Abend-Essen hat er bei seinen Aeltern sich bald zu beurlauben, und in sein Gemach zurückzugehen, da dann der Informator eine kurze Recapitulation des Vornehmsten, was an dem abgewichenen Tage sich begeben, mit Ihm anstellen, und den Unterschied zwischen dem Guten und Bösen, auch was füglich zu imitiren, Demselben zeigen kann, worauf dann der Prinz sich auskleiden zu lassen, sein